

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 22/83B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Ruth W [REDACTED],
A [REDACTED] Straße 3, R [REDACTED]-C [REDACTED], Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt v. [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, M [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Dr. Lang,
Gürtner und Winter

am 23. Juni 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-
vilsenats - Entschädigungssenats - des Ober-
landesgerichts Koblenz vom 6. Januar 1983 wird
zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

Gründe

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der
Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der des Patrichter vor-
behaltenen Würdigung der ärztlichen Sachverständigengutach-
ten. Soweit die Beschwerde dabei die Verfahrensweise des
Berufungsgerichts rügt, führt dies nicht zur Zulassung der
Revision (vgl. BGH Rzw 1967, 431 und ständig). Rechtsgrund-
sätzliche Fragen wirft der Rechtsstreit nicht auf.

Mai

Zorn